

142 H. v. PROTT UND W. KOLBE, DIE INSCRIFTEN

0,07 hoch und breit. Gefunden auf dem unteren Markte, jetzt im Markt-museum. Abschrift von Conze.

Vorderseite:

Δ Α Ε

Rückseite (senkrecht zur Schriftrichtung der Vorderseite):

Ζ Ι Η
Ν Ε Ν
Ι Τ

Die Schrift der Vorderseite ist nachlässig, aber doch tiefer eingehauen als die ganz unsicher mehr geritzte als eingehauene Schrift der Rückseite.

184. Bruchstück einer auf beiden Seiten mit ziemlich gleichartiger Schrift beschriebenen, rings gebrochenen Platte aus weissem Marmor, 0,10 hoch, 0,08 breit, etwas über 0,02 dick. BH 0,04. Gefunden auf dem unteren Markte im NO, jetzt im Markt-museum. Abschrift von Conze.

Vorderseite: \ A
frei.

Rückseite:) Σ
- Γ

185. Bruchstück einer auf beiden Seiten beschriebenen, rings gebrochenen Platte aus weissem Marmor, 0,11 breit, etwas über 0,02 dick. BH 0,04. Gefunden auf dem unteren Markte, jetzt im Markt-museum. Abschrift von Conze.

Vorderseite: \ O

Rückseite: Ι Σ /
- Τ

Nr. 184 und 185 scheinen der Schrift nach von derselben Platte herzurühren.

186. Felsinschrift am sog. Mal-Tasch (Schatzsteine, einem gewachsenen Felsen, an dessen Fusse denn auch sichtlich nach Schätzen gegraben ist) an den Vorhöhen des Gün-Dag, südlich oberhalb des Dorfes Sendel. Abschrift von Conze.

×
ω ρ ο φ
κ ρ μ ε

Deutlich so und vollständig, nur dass in Z. 2 Π gemeint sein kann.